

Das zeigt sich deutlich daran, wie wir das Mißverhältnis zwischen der Arbeitsproduktivität und dem Durchschnittslohn in Ordnung bringen. Indem wir alle Reserven ausschöpfen und die neue Technik anwenden, führen wir die Leistung an den Lohn heran.

Nach diesen Aussprachen setzten sich die Brigaden und Maschinengruppen zusammen, um konkrete und meßbare Verpflichtungen festzulegen.

Politisches Einzelgespräch

Natürlich können nicht alle Fragen in Versammlungen oder Sitzungen besprochen und geklärt werden. Im Produktionsaufgebot ist das Bedürfnis unserer Kollegen, über politische Fragen zu sprechen, gewachsen. Sie verlangen Antwort auf manche komplizierte Frage. Eine wichtige Methode ist das qualifizierte politische Einzelgespräch, das wir seit dem Produktionsaufgebot und besonders jetzt, nach dem XXII. Parteitag der KPdSU, verstärkt führen. Dazu werden alle Genossen entsprechend ihren Fähigkeiten eingesetzt. Diese Gespräche werden differenziert und mit dem Ziel geführt, alle Arbeiterinnen zum Klassenbewußtsein zu erziehen.

Die Menschen sind unterschiedlich. Bei Arbeiterinnen, deren Ehemänner einen festen politischen Standpunkt haben, gibt es andere Voraussetzungen als bei jenen Frauen, die selbst oder deren Männer früher in Westberlin tätig waren. Während wir bei den jungen Mädchen an ihre Zukunftspläne anknüpfen, gehen wir im

Gespräch mit den älteren Kolleginnen von ihren Lebenserfahrungen aus.

So haben wir beispielsweise eine Kollegin, deren Mann Offizier ist. Sie ist eine gute Arbeiterin und vom Sieg des Sozialismus überzeugt. Sie sagt: „Das Produktionsaufgebot ist eine gute Sache. Ich bin dafür, weil ich meinen Mann unterstützen will, der an der Staatsgrenze seinen Dienst tut.“ Mit dieser Kollegin diskutierten wir darüber, warum sie mit ihrer Meinung nicht offen in den Versammlungen auftritt. Anders gingen wir an eine frühere Grenzgängerin heran. Ihr machten wir bewußt, daß sie sich in Westberlin als Lohndruckerin und gegen die Interessen ihrer eigenen Klasse hat mißbrauchen lassen.

Nicht selten werden in diesen Gesprächen Vorschläge geboren, die zu einer besseren Arbeitsorganisation und zur Steigerung der Arbeitsproduktivität beitragen. Die Wirtschaftsfunktionäre sorgen dafür, daß solche Vorschläge sofort verwirklicht werden.

Intelligent sein, heißt für den Sozialismus sein

Im Produktionsaufgebot entwickelt sich die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zu einer, höheren Form. Daher mißt unsere Parteileitung der Arbeit der Genossen in der Kammer der Technik so große Bedeutung bei. Die Betriebssektion der KDT genießt bei unseren Technikern und Ingenieuren großes Ansehen. Sie ist das Zentrum, in dem die Intelligenz die

Jetzt kommt es darauf an, durch qualifizierte politische Arbeit der Grundorganisationen das Produktionsaufgebot zu einer breiten Volksbewegung zu entwickeln. Das erfordert, die führende Rolle der Partei in jeder Abteilung, in jedem Meisterbereich, in jeder Brigade zu sichern. Damit wird die Verantwortung des Parteimitgliedes größer. Die Parteierziehung muß darauf gerichtet sein, jeden Genossen zu befähigen, die Fragen der Werktätigen in seinem Bereich zu beantworten, unsere Politik, die im Interesse des Volkes liegt, offensiv zu vertreten. Es gehört zur Ehre eines jeden Genossen, in seinem Bereich an der Spitze des Produktionsaufgebotes zu stehen.

**Aus dem Brief des Zentralkomitees
an alle Grundorganisationen der SED**
